



Rissener Runde

Protokoll (Entwurf) der Rissener Runde vom 20. Feb. 2018
in der Aula / Mensa des gemeinsamen Schulcampus Stadtteilschule &
Gymnasium Rissen, Vossbagen 15, 22559 Hamburg

Als Anwesende werden begrüßt:

Marion Bouncken, Monika Brakhage (BezAmt Altona), Jens Burgemeister, Barbara Damkowski (RSV), Christoph Deecke (VIN), Monika Drzycimska (JuZ Rissen), Dörte Ellrott, Ulli Engelbrecht (Bürgerverein), Nicole Essing (Grundschule Iserberg), Martin Gorecki (Stadtteilmanagement ProQuartier), Claus Grötzschel (RSV), Thorsten Junge (Volksspielbühne Rissen), Nina Klöpfer (GyRi), Dr. Anton Knuth (Sprecher RR), Doris Kuhlmann, Sybille Langeloh (Sprachlehrer Sieversstücken), Herbert Lettermann, Dieter Neukirch, Karin Robben (Lawaetz-Stiftung, „Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Altona“), Claus W. Scheide (Bürgerverein), Horst Schewe, Anke-Linda Schmidt (AK Integration, VIN), Jörn Steppke, Henrik Strate (Freiw. Feuerwehr), Eva Stüben (GyRi), Harris Tiddens (Sprecher RR)

TOP 1 Begrüßung durch Frau Dr. Nicklaus, Schulleiterin Gymnasium Rissen

Frau Dr. Nicklaus begrüßt die Anwesenden und nennt ein paar Eckdaten zum Gymnasium Rissen: 630 SchülerInnen, 3-zügig, kleinstes Gymnasium Altonas, fast alle SchülerInnen kommen von den Grundschulen Iserberg und Marschweg, jährlich etwa 60 AbiturientInnen, etwa 50 LehrerInnen.

Besonderheiten: spezielle Sportförderung in Volleyball und Hockey; naturwissenschaftlicher Schwerpunkt; starke Englischförderung (ab 7. Klasse auch Sachunterricht auf Englisch); gemeinsamer Schulcampus mit der Stadtteilschule, auch das Mensa- und Aula-Gebäude wird zusammen genutzt. Es ist zudem gewünscht, dass dieses Gebäude stärker durch den Stadtteil genutzt wird, etwa für kulturelle, politische oder sonstige Bildungsarbeit.

Kooperation beider Schulen: soziales Lernen; zertifiziert als Schulen ohne Rassismus, Schule mit Courage.

TOP 2 Bericht vom Rissener Jugendzentrum JuZ

Monika Drzycimska, seit einem Jahr Mitarbeiterin am JuZ, berichtet von zunehmender Nachfrage durch Kinder/Jugendliche (~9 – 18 Jahre) aus Sieversstücken. Damit verjüngt sich das Altersspektrum im JuZ, so dass dort auch die Angebote verändert wurden und werden, etwa Nachhilfe, Veranstaltungen, Spielenachmittage, Volleyball; aber auch Unterstützung bei Wohnungs- oder Praktikumssuche.

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesebene.de
Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg

Für geplante Sanierungsmaßnahmen sind 2017/18 400.000 EUR vom Bezirksamt bereitgestellt, darin auch enthalten Mittel für eine halbe Stelle für einen Beteiligungsprozess von Kindern und Jugendlichen an den Sanierungsmaßnahmen.

TOP 3 Kurzvorstellung zum Masterplan Klövensteen (Nils Fischer, Leiter Revierförsterei)

Nils Fischer, Leiter der Revierförsterei Klövensteen, und Dr. Michael Delling, Leiter des Wildgeheges, stellen den Masterplan Klövensteen. Dieser war vor der Sitzung versendet worden und diesem Protokoll nochmals angefügt ist, auf eine Wiedergabe der Ausführungen wird daher verzichtet. Jedoch wird betont, dass der „Masterplan“ kein fertiger Plan ist, sondern eine erste Vision, die im Prozess zu entwickeln und zu konkretisieren ist, bei dem auch die Beteiligung Rissens erwünscht sein wird.

Rückfragen beziehen sich u.a. auf die Verkehrssituation und Kostenplanungen. Hier erläutert Dr. Delling, dass das Ziel der Umgestaltung nicht ist, die Besucheranzahl (derzeit >200.000 / Jahr) zu erhöhen, sondern die Attraktivität und Qualität für Umweltbildung. Für den Betrieb sind jährlich etwa 150-200.000 EUR aufzubringen, wovon nur 30.000 EUR durch die jährliche Rahmenzuweisung gedeckt wird. Die weiteren Mittel werden durch Bildungsangebote selbst erwirtschaftet.

Gefragt wird, ob aus dem vorgesehenen Wolfsgehege Tiere ausbrechen könnten, wenn etwa bei Sturm ein Baum in den Zaun stürze. Laut Dr. Delling werde der Zaun höchsten Anforderungen gerecht und sei mit einem elektronischen Detektor ausgestattet, der Beschädigungen sofort melde. Zudem bräuchten Tiere, die sich an das Vorhandensein eines Zaunes gewöhnt hätten, etwa zwei Tage, bevor sie realisierten, dass der Zaun nicht mehr da sei.

Der Bürgerverein plant eine gesonderte Veranstaltung zum Thema Masterplan Klövensteen.

TOP 4 Vorstellung der neuen Krankenhaus-Pastorin Britta Gutjahr

Entfällt krankheitsbedingt

TOP 5 Protokollkontrolle

Keine Anmerkungen

TOP 6 Zwischenstand des Forschungsvorhabens der HCU „Transformation gewachsener Zentren“

Stefan Kreutz (HCU) lädt zum Rissener Workshop des anwendungsorientierten, vom Bundesforschungsministerium finanzierten Forschungsvorhabens TransZ ein: Donnerstag, 5. April, 18 Uhr in der Aula Stadtteilcampus. Ziel soll es sein, gemeinsam konkrete Ideen zu entwickeln, die eine Belebung des Rissener Ortszentrums unterstützen. Er betont, dass realisierbare Ideen im Vordergrund stehen sollten statt einer Liste von Forderungen, die nicht umsetzbar sind und letztlich mehr Frustration als Initiative erzeugen.

TOP 7+8 Feedback Weihnachtsmarkt + Planungen Sommerfest 2018

Dr. Knuth und Herr Strate halten den Weihnachtsmarkt für sehr gelungen, auf die aufgeblasenen Luftfiguren hätte jedoch verzichtet werden können. Martin Gorecki nimmt das Lob und den Hinweis gerne an, jedoch stellvertretend für das insbesondere durch Ehrenamtliche getragene Orga-Team.

Das Team steht auch in den Startlöchern für die Planung eines möglichen Rissener Sommerfestes 2018, vorgesehener Termin Sa, 16. Juni. Marion Bouncken als eine der wichtigsten Ehrenamtlichen stellt einen Antrag auf Kofinanzierung des Sommerfestes durch den Rissener Verfügungsfonds i.H.v.

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de
Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg

1.400 EUR. Torsten Junge, der das Sommerfest selber einige Male für die Kaufleute organisiert hatte, plädiert mit dem Wissen um die mühsame Kleinteiligkeit einer solchen Organisation dafür, den Förderbetrag auf 2.000 EUR zu erhöhen.

Ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme beschließt die Rissener Runde, das Sommerfest 2018 mit 2.000 EUR zu unterstützen. Gesicherte weitere Kofinanzierungen kommen durch die vom Bezirksamt initiierte und mit Finanzmitteln ausgestattete Rissener Kultur-AG sowie durch die Rissener HASPA.

TOP 9 Bericht des AMB

Herr Deecke berichtet, dass ein Fokus im AMB derzeit auf dem Thema Verkehr liegt, u.a. muss die Straße Sieversstücken noch vor dem Beginn der Abrissarbeiten auf dem Gelände des 2. Bauabschnitts erweitert werden. Für März ist vorgesehen, dass die SAGA ein weitergehendes Verkehrskonzept vorlegt. Anschließend soll das städtebauliche Konzept für den 2. BA unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Beteiligungsworkshops Ende November weiterentwickeln. Das Bezirksamt hat dabei zugesagt, dass der Bauausschuss eine Sitzung in Rissen abhalten wird.

Bezüglich einer Brückenanbindung ist deutlich geworden, dass es schwierig, aber wohl machbar ist, auf dem vorhandenen Platz eine Rampe zu errichten, die die notwendige Höhe erreicht. Im ersten Quartal 2018 sollen Abstimmungen mit der Bahn, SAGA etc. stattfinden mit dem Ziel, im 2. Quartal Planungen in die Altonaer Bezirkspolitik zu geben.

TOP 10+11 Vorstellung Träger Suurheid / Stand der Planungen / Bauarbeiten Suurheid

Orhan Akkaya als Projektleiter Suurheid für die AWO – Bildung, Integration und Beratung (AWO-BIB; Tochterunternehmen der AWO Hamburg) stellt sich in der Rissener Runde vor.

Die Übergabe der ersten drei fertiggestellten von insg. fünf Gebäuden ist für den 28. Februar vorgesehen. Darin werden voraussichtlich 182 Personen wohnen, von denen etwa 50 % aus Sieversstücken kommen. Wer in die Suurheid zieht, wird von fördern und wohnen zusammen mit dem Zentralen Koordinierungsstab Flüchtlinge festgelegt; die AWO-BIB hat darauf keinen Einfluss.

In dem Komplex gibt es zwei Wohnungen, die als Gemeinschaftsräume vorbehalten sind: insgesamt Räume mit jeweils ca. 15-25 m².

TOP 12 Gemeinschaftsprojekt auf der Suurheid II

Nachdem er in der Rissener Runde am 21.11.17 im Vorfeld des SAGA-Workshops erstmals seine Projektidee eines Gemeinschaftshauses im 2. Bauabschnitt der Suurheid vorgestellt hatte, führt Harris Tiddens seine Vorstellungen weiter aus. Für die insg. etwa 1.500 Neu-Rissener sei es wichtig, Möglichkeiten zum Zusammenwachsen zu schaffen. Ein Gemeinschaftshaus sollte von Alt- und Neu-Rissenern sowohl zusammen geplant, als auch gebaut und im Weiteren betrieben werden.

Gefordert werden soll dafür eine Planungsreserve von etwa 2.000 m² in den Plänen der SAGA für die spätere Entwicklung von Gemeinschaftsfunktionen. Die HCU, an der Prof. Knies ein ähnliches Projekt in Poppenbüttel wissenschaftlich begleitet, habe zugesagt zu prüfen, an welcher Stelle eine Gemeinschaftsfläche sinnvoll platziert sein könnte. Herr Tiddens wirbt um Unterstützung eines zum gegebenen Zeitpunkt notwendigen Antrags an die Bezirksvertretung bzw. Bürgerschaft.

Eine von einer Anwohnerin eingebrachte Alternative zu einem Gemeinschaftshaus könnte eine in der Suurheid verortete Bücherhalle sein, die für ganz unterschiedliche Gruppen, Altersklassen etc. einen dauerhaften, attraktiven, gemeinsam genutzten Raum darstellen könnte.

TOP 13 Bericht Workshop Ehrenamtsengagement

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de
Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg

Anton Knuth und Martin Gorecki berichten vom 3. und letzten Workshop zur Entwicklung einer Struktur des Ehrenamts Sieversstücken / Suurheid. Zentrales Ergebnis ist das Organigramm, das diesem Protokoll angefügt ist. Da nicht alle wichtigen Akteure am abschließenden Workshop teilgenommen hatten, muss die Struktur teils noch vermittelt und erläutert werden. Von besonderer Bedeutung aber ist es, neue freiwillige UnterstützerInnen zu finden. Rissener Anlaufstelle dafür ist Ehrenamtskoordinator Ulli Engelbrecht. Arbeitstitel der Struktur ist „Forum Hamburg West“.

TOP 14 Verfügungsfonds der Rissener Runde

Die Rissener Runde hat in ihrer Funktion als Stadtteilbeirat Verfügungskraft über die Mittel, die im durch das Bezirksamt im Rissener Verfügungsfonds bereitgestellt werden. Dies sind jährlich 4.000 EUR für Projekte, die insb. dem nachbarschaftlichen Zusammenkommen dienen. Da die zum Jahresende 2017 erstmals bereitgestellten Mittel nicht vollständig untersetzt wurden, stehen in 2018 auch nach Abzug der heutigen Entscheidung zur Förderung des Rissener Sommerfestes noch 4.600 EUR zur Verfügung. Martin Gorecki weist auf den Zweck dieser Mittel hin, dass damit insbesondere nachbarschafts-stärkende Aktivitäten unterstützt werden sollen; die im Herbst 2017 erstmals versendete Förderrichtlinie ist dem Protokoll nochmals angefügt.

TOP 15 Verschiedenes

Das neue Stück „Gode Geister“ der Volksspielbühne läuft ab 21. April; mehr unter <http://www.volksspielbuehne.de/spielplan>

Nachdem auf den Parkplätzen des Klinikums Parkraumbewirtschaftung eingeführt wurde, wird das Parken im Halteverbot auf der Suurheid insb. für den Busverkehr und Krankentransporte zum Problem. Der Bürgernahe Beamte ist informiert.

Im April bietet die Stadtreinigung Hamburg wieder die Aktion „Hamburg räumt auf“ an. Herr Gorecki legt Flyer aus und bietet sich an, Kitas, Schulen oder sonstige Einrichtungen und Gruppen, die Lust haben, sich daran zu beteiligen, zu unterstützen (Koordination, Pressearbeit o.ä.).

Nächster Termin Di, 24.4.; weitere Termine 2018: Di, 11. September, Di, 20. November

Anlagen zum Protokoll

- Förderrichtlinie für den Rissener Verfügungsfonds
- Antragsformular Rissener Verfügungsfonds
- Organigramm Ehrenamtsstruktur Sieversstücken / Suurheid
- Masterplan Klövensteen

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannese Gemeinde.de
Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg